

Vorlagennummer: FB 01/0631/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 27.01.2025

Ratsanträge

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: FB 01/100

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.02.2025	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

- 1 - RA_458_18_CDU_Darstellung der Wahllokale auf www-aachen-de (öffentlich)
- 2 - RA_459_18_GRÜNE+SPD_Prüfung Einsatz Robotik zur Unterstützung der Bewässerung im Stadtgebiet (öffentlich)
- 3 - RA_460_18_ZUKUNFT_Einführung einer Verpackungssteuer (öffentlich)
- 4 - RA_461_18 GRÜNE+SPD_Dynamisierung der Zuschüsse für freie Träger der Sozial- und Jugendhilfe (öffentlich)
- 5 - RA_462_18_CDU Rückführung der Veranstaltungsflächen im Tivoli an die ASB GmbH (öffentlich)

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

13. Jan. 2025

Nr. 458/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 25.001

Aachen, den 13.01.2025

Ratsantrag

Darstellung der Wahllokale auf der Startseite von www.aachen.de

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Startseite der städtischen Website www.aachen.de unter der Rubrik "Auf einen Blick" eine interaktive Darstellung der Wahllokale bereitzustellen. Dabei sollen die Wahllokale auf Basis der bereits im Votemanager und im städtischen GIS (Geoportal) hinterlegten Daten ergänzt werden. Die interaktive Karte soll zusätzlich Informationen zur Barrierefreiheit der jeweiligen Wahllokale enthalten. Zudem ist der jeweilige Stimmbezirk farblich hervorzuheben.

Begründung

Das städtische Geoportal enthält bereits zahlreiche relevante Informationen zu Wahlkreisen und Stimmbezirken. Eine Ergänzung um die konkreten Standorte der Wahllokale stellt eine sinnvolle Erweiterung dar, um die Transparenz und Zugänglichkeit für Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen. Die Startseite der städtischen Homepage www.aachen.de nutzt unter der Rubrik „Auf einen Blick“ bereits Daten des Geoportals. Durch die zusätzliche Darstellung der Barrierefreiheit wird insbesondere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen eine wichtige Orientierungshilfe geboten. Eine farbliche Hinterlegung der zugehörigen Stimmbezirke erleichtert zusätzlich die Zuordnung der Wahllokale zu den Wohnorten der Wählerinnen und Wähler.

Diese Maßnahme fördert nicht nur die allgemeine Bürgerfreundlichkeit, sondern unterstützt auch die Bemühungen der Stadt Aachen im Bereich der digitalen Information und Partizipation. Durch die Nutzung bereits im Votemanager digital vorliegender Standorte und ansonsten im Geoportal vorliegender GIS-Daten zu den Stimmbezirken entsteht nur ein geringer zusätzlicher Aufwand,

während der Nutzen für die Bürgerschaft deutlich gesteigert wird. Die Bereitstellung einer solchen Funktion zur Wahlzeit kann darüber hinaus dazu beitragen, die Wahlbeteiligung zu erhöhen und potenzielle Unsicherheiten über die Wahlorganisation abzubauen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Iris Lürken', is written over the printed name.

Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01
14. Jan. 2025

Nr. 459/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 01/2025 (Grüne)
231/25 (SPD)

Aachen, 14.01.2025

Ratsantrag

Prüfung des Einsatzes von Robotik zur Unterstützung der Bewässerung im Stadtgebiet

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen, im zuständigen Fachausschuss und gegebenenfalls im Rat den folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Einsatz von Robotik und automatisierter Technologien zur Unterstützung der Bewässerung im Stadtgebiet zu prüfen und darzulegen, welche Robotik Lösungen bereits auf dem Markt verfügbar oder in der Entwicklung sind.

Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, darzulegen, welche Kosten durch die Einführung der oben beschriebenen Technologien entstehen und welche langfristigen Einsparpotenziale zu erwarten sind (Kosten-Nutzen-Analyse).

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, darzulegen, wie sich Robotik Lösungen nachhaltig gestalten lassen (erneuerbare Energie etc.).

Bei einem positiven Ergebnis wird die Verwaltung beauftragt, geeignete Flächen für den Einsatz zu ermitteln.

Begründung

Eine Folge des Klimawandels ist ein zunehmendes Risiko für häufigere und intensivere Hitzewellen. Derartige Hitzewellen stellen insbesondere für (städtische) Grünflächen und landwirtschaftliche Flächen eine große Belastung dar und führen zu einem wachsenden Aufwand bei der Bewässerung.



Um dennoch mindestens eine ausgeglichene Baumbilanz sicherzustellen und städtische Grünflächen zu erhalten bedarf es innovativer, nachhaltiger und von Technik unterstützter Lösungen. Diese ermöglichen es, den (personellen) Anforderungen und Herausforderungen (bspw. Fachkräftemangel) im Zusammenhang mit dem wachsenden Aufwand bei der Bewässerung auch in der Zukunft angemessen begegnen zu können.

Daher haben die Fraktionen von SPD und Grünen bereits am 08.09.2022 einen Ratsantrag zur effizienten Bewässerung von Bäumen mittels Messtechnik im Boden gestellt. Auch der hiesige Ratsantrag zielt auf eine effizientere Bewässerung - von Bäumen und sonstigen Grünflächen - ab.

So können automatisierte Systeme beispielsweise auch die Bodenfeuchte messen und nur dort Wasser abgeben, wo es tatsächlich benötigt wird, sodass Wasserverluste minimiert werden können.

Darüber hinaus könnte mit dem Einsatz von Robotik bei der Bewässerung von Bäumen und sonstigen Grünflächen ein weiterer Beitrag für Aachens Entwicklung zu einer Smart City geleistet werden.

Bei einem positiven Prüfergebnis möge die Verwaltung in einem zweiten Schritt geeignete Flächen für den Einsatz der Robotik bei der Bewässerung von Bäumen und sonstigen Grünflächen (z.B. Friedhöfe) ermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaadt
Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos
Fraktionsvorsitzender SPD

Elke Vogelgesang
Sprecherin BA Aachener Stadtbetrieb GRÜNE

Dr. Julia Oidtmann
Sprecherin BA Aachener Stadtbetrieb SPD

Fraktion DIE Zukunft · Johannes-Paul.II-Str. 1 - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52062 Aachen

Eingang bei FB01

28. Jan. 2025

Nr. 460/18



Fraktion DIE Zukunft im Rat
der Stadt Aachen
Johannes-Paul.II-Str. 1
52062 Aachen

Aachen, 28.01.25

Ratsantrag: Einführung einer Verpackungssteuer

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Keupen,

die Fraktion DIE Zukunft beantragt, der Rat der Stadt Aachen möge beschließen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftrag ein Konzept zur Einführung einer Verpackungssteuer zu erarbeiten und mit einem Beschlussvorschlag zu präsentieren.

Das Konzept sollte dabei folgende Punkte enthalten:

1. Einführung einer Verpackungssteuer: Die Stadt Aachen führt eine Steuer auf Einwegverpackungen, -geschirr und -besteck ein, die beim Verkauf von Speisen und Getränken zum unmittelbaren Verzehr verwendet werden.
2. Die Steuersätze sollen sich an dem Tübinger Modell anlehnen.
3. Ausnahmen: Mehrwegverpackungen sollen von der Steuer ausgenommen sein.
4. Verwendung der Einnahmen: Die Einnahmen aus der Verpackungssteuer werden zweckgebunden für Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Umweltbildung eingesetzt.

Begründung:

Am 22. Januar 2025 hat das Bundesverfassungsgericht die Tübinger Verpackungssteuer für rechtmäßig erklärt und entschieden, dass Kommunen berechtigt sind, örtliche Verbrauchsteuern auf Einwegverpackungen zu erheben. Dieses Urteil schafft die notwendige Rechtssicherheit für die Einführung einer vergleichbaren Steuer in Aachen.

Die Einführung einer Verpackungssteuer in Aachen verfolgt zwei Hauptziele:

Reduzierung des Verpackungsmülls: Durch die finanzielle Belastung von Einwegverpackungen sollen Anreize für den Einsatz von Mehrwegverpackungen geschaffen und somit das Abfallaufkommen in der Stadt verringert werden.

Stärkung des städtischen Haushalts: Die Einnahmen aus der Steuer können gezielt für umweltpolitische Maßnahmen verwendet werden, die der gesamten Stadtgesellschaft zugutekommen.

Die vorgeschlagenen Steuersätze orientieren sich an dem Tübinger Modell, das sich als praktikabel erwiesen hat. Die Ausnahmeregelung für Mehrwegverpackungen fördert nachhaltige Alternativen und unterstützt lokale Betriebe bei der Umstellung auf umweltfreundlichere Verpackungslösungen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Szagunn
Fraktionssprecher DIE Zukunft



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Eingang bei FB01

28. Jan. 2025

Nr. 467/18

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 02/2025 (Grüne)
232/25 (SPD)

Aachen, 28.01.2025

Ratsantrag

Dynamisierung der Zuschüsse für freie Träger der Sozial- und Jugendhilfe

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zuwendungsbescheide und Leistungsvereinbarungen über die Förderung der freien Träger in Jugend- und Sozialhilfe in der Form anzugleichen, dass beide vertraglichen Regelungen eine langfristige Planbarkeit für die Träger gewährleisten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der Zuschüsse an die freien Träger **aus dem Haushaltsjahr 2025** eine Indexierung der Zuschüsse zu erarbeiten, die sich an den Tarifabschlüssen des TV-L orientiert und für alle Träger gleichermaßen Anwendung findet.

Diese Indexierung ist als Grundsatzbeschluss den Fachausschüssen und dem Rat rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen zur Abstimmung vorzulegen.

3. Die hierfür nötigen Finanzmittel sind von der Verwaltung in die Haushaltspläne einzustellen. Das Verfahren soll **in den Beratungen zum Haushalt 2026** zum ersten Mal Anwendung finden. Das bisherige Antragsverfahren in den o.g. Ausschüssen wird hiervon ersetzt.

Begründung

Freie Träger der Sozial- und Jugendhilfe erhalten für ihre Arbeit von der Stadt Aachen bislang in der Regel feste jährliche Zuschüsse. Da ihre Arbeit jedoch den allgemeinen Kostensteigerungen - wie beispielsweise Mietkostensteigerungen - unterliegt und wachsende Personalwendungen aufgrund von Preis- bzw. Tarifsteigerungen aufgefangen werden müssen, stellen die Träger für jedes Haushaltsjahr Erhöhungsanträge, die dann von den jeweiligen Fachausschüssen beraten und entschieden werden müssen. Dadurch entsteht für die Träger jedes Jahr wieder eine ungewisse Finanzsituation.

Durch eine festgelegte Indexierung der Zuschüsse könnte entsprechend Planungssicherheit für die freien Träger der Sozial- und Jugendhilfe geschaffen und Mandatsträger von Haushaltsanträgen entlastet werden, die sich nicht auf die Erfüllung neuer Aufgaben beziehen, sondern das Ziel haben, bereits bestehende bewilligte Projekte fortzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE



Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Karin Schmitt-Promny

kinder- und jugendpolitische Sprecherin GRÜNE



Tobias Tillmann

kinder- und jugendpolitischer Sprecher SPD



Franca Braun

sozialpolitische Sprecherin GRÜNE



Nathalie Koentges

sozialpolitische Sprecherin SPD

Eingang bei FB01

29. Jan. 2025

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 462/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 25.002

Aachen, den 29.01.2025

Ratsantrag**Rückführung der Veranstaltungsflächen im Tivoli an die Aachener StadionbeteiligungsGmbH**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Veranstaltungsflächen im Tivoli wieder der Aachener StadionbeteiligungsGmbH zu übertragen, damit diese die Flächen eigenständig betreuen und vermarkten kann. Hierzu soll die bisherige Vermarktung durch die städtische Kongressgesellschaft Eurogress beendet werden.

Begründung

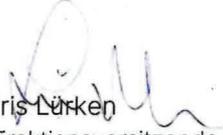
Die Veranstaltungsflächen im Tivoli wurden in der Vergangenheit von der städtischen Kongressgesellschaft Eurogress vermarktet, um Synergien im Veranstaltungsmanagement zu nutzen. Die Entwicklung der Situation vor Ort, insbesondere durch den sportlichen Aufstieg der Alemannia Aachen und die damit einhergehende gesteigerte Nutzung und Aufmerksamkeit für das Stadion, hat die Anforderungen an die Flächennutzung jedoch grundlegend verändert.

Das Tivoli-Stadion hat nicht nur als Heimstätte des Vereins Alemannia Aachen an Bedeutung gewonnen, sondern wird zunehmend als multifunktionaler Veranstaltungsort wahrgenommen. Die direkte Betreuung und Vermarktung durch die Aachener StadionbeteiligungsGmbH, die bereits für die Verwaltung des gesamten Stadions zuständig ist, bietet mehrere Vorteile. Zum einen wird durch die zentrale Steuerung aller Aktivitäten am Tivoli eine höhere Effizienz in der Nutzung und Organisation erzielt. Zum anderen ermöglicht diese Lösung eine flexiblere und schnellere Reaktion auf spezifische Anforderungen von Veranstaltern und Nutzern.

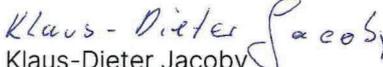
Darüber hinaus steigert die Übertragung der Flächenverwaltung an die Aachener StadionbeteiligungsGmbH die Wirtschaftlichkeit und Transparenz der Stadionbewirtschaftung. Die direkte Zuordnung aller Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit den Veranstaltungsflächen trägt zu einer klaren finanziellen Abgrenzung bei und stärkt die Eigenständigkeit des Managements.

Diese Maßnahme unterstützt das Ziel der CDU-Fraktion, eine wirtschaftlich nachhaltige und bedarfsgerechte Nutzung städtischer Infrastruktur sicherzustellen, und fördert zugleich die Attraktivität und Nutzungsmöglichkeiten des Tivoli als wichtigen Baustein des zukünftigen Sportpark Soers.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende



Klaus-Dieter Jacoby
Ratsherr